2/2012 – Mai

BAUSTEIN

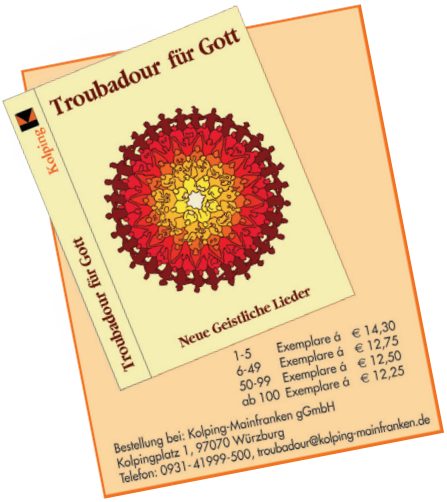
Wenn ich groß bin will ich Feuerwehrmann werden!

Und DU???

KOLPING JUGEND
Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg

INHALTSVERZEICHNIS

VORNEWEG		03
ANGESAGT	Nach der Schule...	04 - 06
VORGESTELLT	KJ Kitzingen KJ Ochsenfurt Toolbox-Heroes Theresa und Michael	07 - 09
AUFGLESEN	Spendenübergabe And the winner is...	10
KURZ UND KNAPP	Neues aus dem Jugendreferat	11



BÜCHSENMACHER

Schusswaffen für Jäger und Sportschützen sind ihr Spezialgebiet: Büchsenmacher/innenstellen Büchsen, Flinten, Luftgewehre, Kleinkalibergewehre und Pistolen her.
Ausbildungsvergütung 1. Lehrjahr: 299 - 613 EUR
derzeitige Auszubildende: 1853

WASSERBAUER

Wasserbauer/innen pflegen die Bausubstanz von Dämmen, Regelungsbauwerken und Ufersicherungen sowie von Anlagen des Küsten- und Inselschutzes.
Ausbildungsvergütung 1. Lehrjahr: 699 EUR
derzeitige Auszubildende: 333

HANDZUGINSTRUMENTENMACHER

Handgezogene Instrumente wie Akkordeons oder Bandoneons sind ihr Spezialgebiet.Handzuginstrumentenmacher/innen bauen aber auch angeblasene Instrumente wie Mundharmonikas oder Melodikas.
Ausbildungsvergütung 1. Lehrjahr: ca. 300 EUR
derzeitige Auszubildende: 79

IMPRESSUM

Herausgeber: Kolpingjugend im Kolpingwerk Würzburg e.V. // Kolpingplatz 1 // 97070 Würzburg
Redaktion: Chris Kedem-Lanzl // Ramona Menth // KJ Kitzingen // KJ Ochsenfurt
Skript und Layout: Linda Franz
Auflage: 7000
Druck: Rudolph Druck
Erscheinungsweise: 3x jährlich
Baustein im Internet: http://www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

LIEBE BAUSTEINLESERINNEN UND LIEBE BAUSTEINLESER!

Wenn ihr diesen Baustein in euren Händen haltet, ist es schon Frühling! Frühling, Zeit der Veränderungen. Die Natur erwacht wieder zu neuem Leben, Schneeglöckchen, Krokusse und Narzissen sind überall zu finden und leuchten in ihren verschiedenen Farben. Die Vögel zwitschern wieder und wenn man von der Arbeit oder der Schule nach Hause kommt, ist es noch hell.

Veränderungen erlebt man auch, wenn die Schulzeit zu Ende geht. Wenn man Kinder fragt, als was sie später einmal arbeiten möchten, hört man als Antwort oft Feuerwehrmann, Polizist, Pilot, Tierärztin, ... Doch wenn es dann wirklich mal so weit ist und die Entscheidung für die berufliche Zukunft ansteht, sind diese Antworten nicht mehr so einfach. Viele Möglichkeiten und Richtungen werden einem angeboten und oft weiß man nicht welchen Weg man nehmen soll.

Rund um dieses Vorwort könnt ihr Berufe lesen, die nicht sehr bekannt und auch nicht häufig sind. Aber auch solche Möglichkeiten gibt es. Ihr solltet euch vor der beruflichen Entscheidung gründliche Gedanken machen. Oder hättet ihr etwa gedacht, dass es einen Leuchtröhrenglasbläser gibt? Seht ihr – vieles weiß man gar nicht... . In dieser Baustein-Ausgabe könnt ihr einiges rund um die Zeit nach eurem Schulabschluss erfahren. Außerdem haben wir Antworten von Personen bekommen, die in Betrieben an der Einstellung von Auszubildenden beteiligt sind. Ehrenamtliche Tätigkeit lohnt sich!

Und falls ihr noch Möglichkeiten sucht, um eure ehrenamtlichen Tätigkeiten auszubauen, gerne Texte verfasst oder mal wieder was von eurem Ort im Baustein lesen wollt – nur her damit! Meldet euch bei mir (ramona.menth@kolpingjugend-dv-wuerzburg.de). Fleißige Schreiberlinge sind immer herzlich Willkommen!

Viel Spaß beim Lesen dieser Baustein-Ausgabe!

Eure Ramona

KÜRSCHNER

Aus Fellen und Leder stellen sie Mäntel, Jacken, Mützen, Stolen und andere Kleidungsstücke her. Ausbildungsvergütung 1. Lehrjahr: ca. 486 EUR derzeitige Auszubildende: 13

MODIST

Modisten und Modistinnen fertigen z.B. Damen-, Herren- und Kinderhüte sowie Kappen oder Brautgestecke an. Ausbildungsvergütung 1. Lehrjahr: 267 - 614 EUR derzeitige Auszubildende: 49

LEUCHTRÖHRENGLASBLÄSER

Aus Glasröhren und Glaskolben fertigen Leuchtröhrenglasbläser/innen Buchstaben,Schriftzüge und Figuren für Lichtreklame- und Beleuchtungsanlagen. Ausbildungsvergütung 1. Lehrjahr: 529 - 592 EUR derzeitige Auszubildende: 2

Zahlen aus „Beruf aktuell Ausgabe 2011/2012“. Alle Ausbildungen dauern 3 Jahre.

Brigitte Amend,

Personalentwicklerin bei der ZF Friedrichshafen AG in Schweinfurt

NACH WELCHEM SYSTEM WERDEN BEI IHNEN BEWERBUNGEN AUSSORTIERT UND WIE SEHR MACHEN SIE DIE EINSTELLUNG VON DEN SCHULNOTEN ABHÄNGIG?

- In erster Linie werden Bewerbungen mit dem Anforderungsprofil der Stelle abgeglichen. Im Anforderungsprofil sind sowohl fachliche (z. B. Berufserfahrung, Studienrichtung...) als auch persönliche Anforderungen (z. B. Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick..) zusammengefasst. Die fachlichen Anforderungen kann man aus Bewerbungsunterlagen sehr gut ableiten. Bei den persönlichen Anforderungen ist es schwieriger. Hier ist es wichtig, dass der Bewerber/die Bewerberin die eigenen Stärken überzeugend (z. B. mit Beispielen aus der Verbandsarbeit) beschreibt.

- Auch bei den Noten hängt es von der Stelle und vom Anforderungsprofil ab. An manchen Positionen spielen Noten in bestimmten Fächern eine wichtige Rolle. An anderen Positionen andererseits gar nicht. Diese Frage wird im Vorfeld zwischen Fachabteilung und Personalabteilung besprochen, so dass allen Beteiligten klar ist, auf was zu achten ist. Wenn sich der Bewerber / die Bewerberin unsicher ist, kann hier ein Telefonat möglicherweise nützlich sein um diese Frage zu beantworten und sich schon mal positiv zu positionieren.

Foto: privat

LESEN SIE EHRENAMTSNACHWEISE UND WELCHE FÄHIGKEITEN ORDNEN SIE EINEM BEWERBER ZU, DER EHRENAMTLICH TÄTIG IST?

Letztendlich erlebe ich sowohl bei Führungskräfte als auch bei den Kollegen im Personalbereich eine hohe Offenheit und eine hohe Wertschätzung gegenüber jeglicher Form von ehrenamtlichen Engagements. Daher ist weniger der Nachweis entscheidend sondern die Tatsache, dass es in den Unterlagen (Lebenslauf und Anschreiben) steht. Am besten mit einigen Stichworten, was sich genau dahinter verbirgt (z. B. wöchentliches Durchführen von Gruppenstunden; jährliche Planung, Vorbereitung und Durchführung von Zeltlagern; monatliche Leitungssitzungen mit Nachbereitung bzw. Vorbereitung von Veranstaltungen...).

Ich selbst ordne einem Bewerber/einer Bewerber der/sie sich ehrenamtlich engagiert einiges an Sozialkompetenz (Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit sich in Gruppen zu bewegen) aber auch Besprechungskompetenz zu. Allerdings ist dies stark von meiner eigenen Ehrenamtlichkeit in der katholischen Jugendverbandsarbeit geprägt.

HABEN SIE NOCH EINEN TIPP, WAS MAN BEI EINEM VORSTELLUNGSGESPRÄCH BEACHTEN SOLLTE?

Sich zeigen! Am besten im Anschreiben die geforderten persönlichen Anforderungen wie z. B. Teamfähigkeit oder Kommunikationsfähigkeit aufgreifen und mit den ehrenamtlichen Aktivitäten verbinden. So werden die Behauptungen z. B. dass jemand teamfähig ist, glaubhaft und nachvollziehbar.

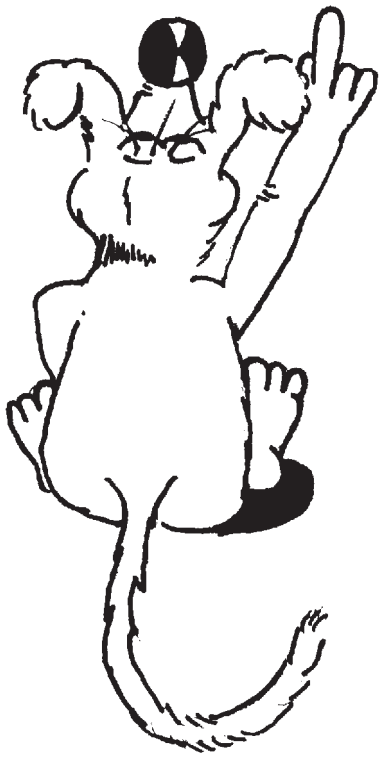
Ebenfalls im Lebenslauf bei den Hobbies kurz beschreiben was der Bewerber / die Bewerberin ehrenamtlich macht und mit drei / vier Stichworten ausführen.

Xaver Schützenmeier,

Verantwortlich für die Ausbildungsabteilung Konstruktion bei der Wittenstein AG in Igersheim, Mitglied der Kolpingsfamilie Aub

NACH WELCHEM SYSTEM WERDEN BEI IHNEN BEWERBUNGEN AUSSORTIERT UND WIE SEHR MACHEN SIE DIE EINSTELLUNG VON DEN SCHULNOTEN ABHÄNGIG?

Wir haben für jede Stelle ein Anforderungsprofil. Es findet nach Bewerbungseingang ein Abgleich (soweit möglich) zwischen dem Anforderungsprofil und dem IST-Profil statt. Schulnoten sind wichtig, jedoch kein k.O.- Kriterium. Jeder Bewerber sollte vorher auch eine Selbsteinschätzung durchführen. Welche Kompetenzen, welche Kenntnisse und somit die Frage: Welches Fachwissen (welche Fächer) sind wichtig für das gewählte Berufsbild und inwieweit spiegeln sich diese Anforderungen in mir und in meinen Schulnoten wieder. Wenn ich bspw. das Berufsbild des Mechatronikers erlernen möchte, dann setzt dieses u.a. voraus, dass ich Interesse und Spaß an Mathe, Physik und Technik habe. Sind in diesen Fächer meine Schulnoten zwischen befriedigend und ausreichend sollte sich der Schüler selbstkritisch hinterfragen ob er denkt, dass dies seinen Fähigkeiten und Neigungen entspricht.



LESEN SIE EHRENAMTSNACHWEISE UND WELCHE FÄHIGKEITEN ORDNEN SIE EINEM BEWERBER ZU, DER EHRENAMTLICH TÄTIG IST?

Ja, sehr gerne. Die Schülerin/der Schüler engagiert sich unentgeltlich für das Gemeinwohl- einfach genial und lobenswert! Die Teamfähigkeit müssen wir dann nicht mehr groß erfragen/testen.

HABEN SIE NOCH EINEN TIPP, WAS MAN BEI EINEM VORSTELLUNGSGESPRÄCH BEACHTEN SOLLTE?

Authentisch sein, pünktlich, sich vorzubereiten (auch die Fragenden sind nur Menschen), ehrlich… alles was Ihr eh machen würdet :)

Foto: privat

Nervt es dich nicht auch, ständig dieses „Was willst du denn mal machen“ oder „Wie, du weißt noch nicht, was du später mal werden willst“? Die Schulzeit geht dem Ende entgegen und eigentlich ist man froh, die Schule hinter sich lassen zu können und dann wird man auch noch mit Informationen über Berufsmöglichkeiten von allen Seiten überhäuft.

Hier findest du eine kleine Übersicht, welche Möglichkeiten dir nach der Schulzeit zur Verfügung stehen.

Neben den beiden üblichsten Formen (Ausbildung oder Studium) gibt es auch noch einige andere Angebote.

Die FOS bietet dir, wenn du auf der Realschule bist, die Möglichkeit deine Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Damit steht dir dann auch wieder der Weg zum Studium an FH oder Uni offen.

Das Freiwillige Jahr kannst du als Entfaltungsjahr zwischen Schule und Beruf sehen, das eure berufliche Entscheidung verstärken kann. Du solltest zwischen 16 und 27 Jahren sein.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ): Das FSJ bietet dir eine Chance, deine Persönlichkeit weiterzuentwickeln, Menschen zu Begegnen und Gemeinschaft zu erfahren. Du erledigst vorallem praktische Hilfstätigkeiten in gemeinwohlorientierten Einrichtungen.

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ): Bei einem FÖJ entscheidest du dich bewusst, für die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt zu erhalten. Dieses Jahr könnt ihr sowohl in Deutschland, als auch im Ausland verbringen.

Weltwärts: Du verbringst ein Jahr mit sozial orientierten Tätigkeiten in einem Entwicklungsland. Deine Arbeit kommt dem Gemeinwohl der lokalen Bevölkerung zugute. Für ein Weltwärts-Jahr musst du mindestens 18 Jahre sein.

Die Zivi-Zeit ist vorbei, aber durch den Bundesfreiwilligendienst (BFD) kannst du dich außerhalb von Beruf und Schule in vielen Bereichen, ähnlich wie bei FSJ und FÖJ, engagieren.

Du hast aber auch die Möglichkeit für eine Zeit als Au-Pair ins Ausland zu gehen. Du bist bei einer Gastfamilie tätig und bekommst dafür im Gegenzug Verpflegung, Unterkunft und Taschengeld. Wenn du eine andere Sprache und die Kultur eines bestimmten Landes oder einer bestimmten Region kennen lernen willst, ist dies eine gute Möglichkeit für dich.

Solltest du dich entscheiden eine Berufsausbildung zu machen, haben wir zwei interessante Interviews auf den kommenden Seiten. Wir haben Personaler von größeren Unternehmen gefragt, auf was bei Personaleinstellungen in Betrieben heute geachtet wird und in wie weit eure ehrenamtlichen Tätigkeiten honoriert werden.

Kolpingjugend Kitzingen

Da kommen wir her:
Kitzingen eine große Kreisstadt am Main

Das machen wir so:
Gruppenstunden, Zeltlager, Musik im eigene Spielmannszug, Spielabende und viel Spaß haben

Die Kolpingjugend ist für uns:
Erholung vom Schulstress, Zeit zum Aufruhen, viel Spaß und Fun, mit den besten Freunden etwas unternehmen

Für unsere Kolpingjugend wünschen wir uns:
Zusammenhalt, weiterhin das es so cool und lässig bleibt wie es ist, und hoffen, dass unser bester Gruppenleiter lolle alias Florian Hilderbrand uns noch viele Jahre erhalten
bleibt und es mit uns aushält.

Unser Motto ist:
Fun, Fun und Fun

Kolpingjugend Ochsenfurt

Da kommen wir her:
Ochsenfurt

Das machen wir so:
1x im Monat ist cooles Äktschenprogramm angesagt

Die Kolpingjugend ist für uns:
Freunde treffen, Äktschen erleben und Spass haben

Für unsere Kolpingjugend wünschen wir uns:
dringend Nachwuchs

Unser Motto ist:
KEEP SMILING!!!

Auch in dieser Ausgabe könnt ihr wieder 2 Toolbox Heroes kennen lernen. Wenn ihr Theresa oder Michael buchen wollt, dann meldet euch einfach im Jugenbüro!

Dabei sein ist alles!

Spiele für alle Gelegenheiten

(Michael Miltenberger)

Themen:

- Neue Spielideen für die Gruppenstunde
- Spieleketten und Olympiaden für Zeltlager/ Wettspiele
- Gruppenstärkende Kooperationsspiele (z. B. für ein Gruppenleiterwochenende)
- Was macht einen guten Spielanleiter/ Moderator aus?
- Bücher, Internet und Co. Wie komme ich an neue Spiele?
- Warum kommt mein Spiel einfach nicht gut an?
- Vom Spiel zum Event! Tipps wie man auch alte Spiele aufpeppen kann.

Du warst schon als Gruppenkind genervt davon, wenn in der Gruppenstunde immer die gleichen alten Spiele gemacht wurden, aber als Gruppenleiter fehlen dir jetzt auch die Ideen? Und wenn du den Namen „Reise nach Jerusalem“ hörst, stellen sich schon deine Nackenhaare auf?

Dann ist dieses Angebot genau richtig für dich! Nach Euren Wünschen stellen wir für jeden die richtige Spielekiste für jede Situation zusammen.

Feel the Spirit!

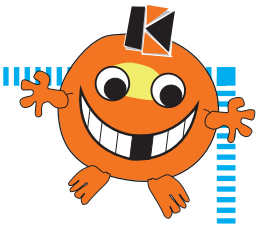
Religiöse Impulse

(Theresa Hartmann)

Themen:

- Auseinandersetzung mit dem Glauben
- Das Erleben einer Glaubensgemeinschaft
- Sinn kirchlicher Jugendarbeit
- Spirituelle Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit
- Planung und Durchführung eines Jugendgottesdienstes
- Sonstige praktische Tipps für die religiöse Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Wurdest du schon mal konkret nach deinem Glauben gefragt oder mit Glaubensfragen konfrontiert?
Sucht deine Gruppe Abwechslung zum Alltag und möchte mal die Seele baumeln lassen und Energie tanken?
Bist du der Meinung, dass in deiner Gemeinde ein peppiger Jugendgottesdienst an der Reihe ist?
Dann bist du hier bei den religiösen Impulsen richtig.



Spendenübergabe der Kolpingjugend DV Würzburg

2.455 Euro an die Anlaufstelle Underground Würzburg (Streetwork Würzburg) gespendet

Jedes Jahr veranstaltet die Kolpingjugend des Diözesanverbandes Würzburg eine Nikolausaktion, bei der Familien einen Nikolaus auf Spendenbasis in ihre Familien bestellen können. In diesem Jahr konnten die Jugendlichen gemeinsam mit dem BDKJ Diözesanverband Würzburg auch die Parkplatzaktion betreuen. Hierbei wurde an den vier Adventssamstagen der Parkplatz des Kilianeums Würzburgs für 5 €am Tag als öffentlicher Parkplatz angeboten.

Durch diese beiden Aktionen und eine Spende der KLJB Kreis Ochsenfurt kam eine Summe von 2.455 €zusammen, die am 19.01.2012 an die Anlaufstelle Underground Würzburg übergeben wurde. Vor Ort konnten die Überbringer der Spende einiges über die Streetwork Würzburg und die Anlaufstelle Underground erfahren.
Streetworkerin Elisa Newrzella und die derzeitige Praktikantin Verena Babinger erzählten den Jugendlichen von ihrer Arbeit als Streetworker vor Ort und in der Anlaufstelle am Bahnhof.

Gegründet wurde die Anlaufstelle im Jahr 2001. Träger dieser Institution ist die evangelische Kinder- und Jugendhilfe des Diakonischen Werks. Unterhalten wird die Anlaufstelle durch Spenden. Die Räumlichkeiten am Bahnhof sind täglich 2 Stunden geöffnet und für junge Menschen bis 27 Jahre zugänglich. Während der Öffnungszeit stehen ehrenamtliche Helfer für die Jugendlichen zur Verfügung. In der Anlaufstelle bekommen diese kostenloses Tierfuttter für ihre Tiere, können sich Fahrräder ausleihen, sich selbst kostenfrei Essen kochen, eine Dusche benutzen, bekommen Hilfe bei Bewerbungen oder anderen Fragen.

Eine Regel an die sich alle halten müssen, die zur Anlaufstelle kommen ist: „Keine Drogen und keine Gewalt“. Die Besucherzahlen vor Ort sind ganz unterschiedlich. Für junge Frauen, die schwanger sind arbeitet die Anlaufstelle mit Familienhebammen zusammen.

Die Straßensozialarbeiter gehen zu den Jugendlichen vor Ort und beraten diese in ihren Lebenssituationen. Meist leben diese in schwierigen Verhältnissen, haben eine Lernbehinderung oder sind Suchtkrank.

Nach diesem Abend waren sich die Jugendlichen einig, dass ihre Spende an der richtigen Stelle angekommen ist und waren beeindruckt, was die Anlaufstelle Underground anbietet.

Ramona Menth

And the Winner is...

In unserem letzten Kolpingjugend-Flyer habt ihr ein Gewinnspiel in Form eines Kreuzworträtsels gefunden. Viele von euch haben fleißig Zettel ausgefüllt und uns die Lösung zugeschickt. Das Lösungswort war: OHRWURM!

Gewinnen kann jedoch nur eine/einer.
Unsere Glücksfee Sandra hat Katharina Rappert von der Kolpingjugend Aub als Gewinnerin gezogen! Als Gewinn durfte sich Katha über einen Kolpingjugend-USB-Stick freuen.

Neues aus dem Jugendreferat

Der Sommer ist im Anmarsch und ich hoffe Euch Allen gefällt das genauso gut wie uns! An gewohnter Stelle erfahrt ihr hier die neusten Infos aus dem Jugendreferat der Kolpingjugend in Würzburg und könnt damit vielleicht den ein oder anderen Tag oder Aktion planen.

Orschel and the city

Am 21. Juli 2012 ist es nach einem Jahr Pause wieder so weit. Alle interessierten Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren machen sich in Gruppen im Würzburger Stadtgebiet auf, um mit Bus und Bahn unser Orschel zu finden und zu fangen. Diejenige Gruppe, die die Orschel am häufigsten erblickt gewinnt am Ende den Wettkampf und alle Teilnehmer können sich bei einem gemütlichen Ausklang mit Siegerehrung und Bratwürstchen über die gemachten Erlebnisse austauschen. Zum Anmelden oder für mehr Informationen wendet Euch bitte an uns im Jugendreferat, die Kosten für diesen spannenden Tag liegen bei ca. 8 EUR.

Zeltlager

Seit ein paar Jahren veranstaltet der Diözesanverband der Kolpingjugend kein eigenes Zeltlager mehr, da auf es diesem Gebiet sehr viele und gute Angebote vor Ort und in den Bezirken gibt. Wir weisen aber gerne auf das Zeltlager der Kolpingjugend Retzbach hin, die einiger Zeit eine Kooperation mit Marktheidenfeld und Schneeberg hat. Vom 19. – 26. August 2012 findet in diesem Jahr ihr Zeltlager statt und sie freuen sich auch über Besucher ab 9 Jahren aus anderen Ortschaften. Kontakt und weitere Informationen gibt es auch hier über das Jugendreferat.

Allgäu Erlebniswochenende

Mit dem Motte „Mut zur Kuh“ macht sich eine Gruppe Jugendlicher und Junger Erwachsene ab 16 Jahren vom 03. – 05. August 2012 auf in unser schönes Allgäu um allerhand Erlebnisse zu machen und Natur zu erleben. Egal ob bei einer Klettertour, einer Klammwanderung oder aber auch bei einer Raftingtour – hier ist für jeden Geschmack etwas geboten. Der Preis für dieses Wochenende liegt bei ca. 60 EUR und die Plätze sind begrenzt. Also schnell bei uns im Jugendreferat anmelden!

Ausblick

Nach dem Sommer stehen noch 3 Aktionen auf unserem Programm auf die wir an dieser Stelle schon mal kurz hinweisen wollen:

- 12. – 14. Oktober 2012 : Diözesankonferenz der Kolpingjugend in Miltenberg
- 29. – 31. November 2012: Schnupperkurs für alle Jugendlichen von 12 – 14 Jahren in Ochsenfurt (ca. 35 EUR)
- 01. – 04. November 2012: Städtetrip für Junge Erwachsene am 18 Jahren nach Hamburg (ca. 180 EUR)

Und wenn Euch die Infos an dieser Stelle nicht reichen, ihr noch mehr wissen wollt oder ihr eine Idee oder Bitte habt, dann freuen wir uns, wenn ihr mit uns Kontakt aufnehmt:
Jugendreferat der Kolpingjugend

Kolpingplatz 1
97070 Würzburg
0931/41 999 412
kolpingjugend@bistum-wuerzburg.de
www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de oder auf Facebook „Kolpingjugend DV Würzburg“

Liebe Grüße und bis bald Eurer Team im Jugendreferat Andi und Chris!